



«EINE FIRMA IN DER FIRMA»

Ruhan und Jolande über die Herausforderungen und Erfolge im Ersatzteilwesen

Im Ersatzteilmanagement bei Noventa läuft alles wie eine gut geölte Maschine – und das liegt vor allem an Ruhan und Jolande. Gemeinsam meistern sie die täglichen Herausforderungen in einem Bereich, den sie scherzhaft als „Firma in der Firma“ bezeichnen.

«Wir sind wie ein eigenes kleines Unternehmen innerhalb von Noventa,» erklärt Jolande. «Es gibt so viele Details, die stimmen müssen, damit unsere Kunden zufrieden sind.»

Vom Gerätebau ins Ersatzteilmanagement: Eine steile Lernkurve

Ruhan kam im März 2022 zu Noventa und startete zunächst im Gerätebau, bevor sie nach einem Monat ins Ersatzteilwesen wechselte. «Es war eine grosse Umstellung, aber ich habe viel von Jolande gelernt,» sagt sie dankbar. Jolande hingegen blickt auf beeindruckende 15 Jahre bei Noventa zurück, davon die letzten 7 im Ersatzteilwesen. «Ich habe schon in jeder Linie gearbeitet – Dusch-WC, Spiegelschweissen, Repair. Man kann sagen, ich habe wirklich alles gesehen,» fügt sie mit einem Lächeln hinzu.

Ein eingespieltes Team: Planung, Koordination und Präzision

Die tägliche Arbeit im Ersatzteilmanagement erfordert viel Organisationstalent. «Wir planen Fertigungsaufträge, bestellen Material und koordinieren mit den Schichtführern,» beschreibt Ruhan. «Es ist wichtig, die Liefertermine einzuhalten und immer den Überblick zu behalten.» Jolande ergänzt: «Das Ersatzteilmanagement ist ein Bereich, den man nicht schnell lernen kann. Wir haben

klein angefangen, aber mittlerweile ist unser Kundenstamm gewachsen.»

Mit Herzblut zum perfekten Service: Stolz auf jedes Detail

Besonders stolz sind beide darauf, wie eng sie als Team zusammenarbeiten. «Wir teilen uns die Aufgaben und können uns blind aufeinander verlassen,» sagt Jolande. «Manchmal reicht ein Blick, und wir wissen genau, was zu tun ist. Das macht uns stark.» Doch nicht alles läuft immer reibungslos. «Wenn Material ausgeht oder wir auf längere Wartezeiten stossen, ist das frustrierend,» gesteht Ruhan. «Und es muss immer alles perfekt sein, bevor es das Haus verlässt,» fügt Jolande hinzu. «Der Kunde erwartet 100 Prozent. Unser Servicecharakter ist tief verankert – alles muss stimmen.»

Tägliche Herausforderungen: Spannende Grossaufträge und internationale Bestellungen

Ihre Arbeit bringt täglich neue Herausforderungen, und das macht den Job spannend. «Ich liebe es, wenn grosse Bestellungen reinkommen, wie die 21.000 Module eines Grosskunden oder der erste internationale Auftrag» erzählt Jolande. «Wir mussten sicherstellen, dass nichts fehlte – besonders beim Versand nach Australien. Das war eine echte Herausforderung, aber



genau das macht unseren Job so abwechslungsreich.»

Wenn Träume wahr werden: Ein Tag in einer anderen Abteilung

Wenn sie einen Tag lang eine andere Abteilung übernehmen könnten, hätten beide klare Vorstellungen. «Ich würde gerne mal in der Logistik arbeiten und Stapler fahren,» lacht Ruhan. «Oder am Empfang – Menschen begrüssen, das würde mir Spass machen.» Jolande hingegen interessiert sich für den Customer Service: «Ich bekomme oft Bestellungen, kenne aber die Gesichter dahinter nicht. Ich würde gerne wissen, wer unsere Kunden sind und wie sie arbeiten.»

Stolz auf Meilensteine: Ein neues Ersatzteilkonzept und persönliches Wachstum

Besonders stolz ist Jolande auf ihr Ersatzteilkonzept für einen Bestandskunden, das sie überarbeitet hat. «Es wurde 1:1 übernommen und läuft jetzt reibungslos. Da steckt viel Herzblut drin.» Ruhan ist stolz darauf, wie viel sie in kurzer Zeit gelernt hat und heute selbstständig arbeiten kann.

Lottoglück und Zukunftsträume: Was Ruhan und Jolande mit einem Gewinn tun würden

Zum Abschluss des Gesprächs lässt Jolande uns an einer Anekdote teilhaben, die zeigt, dass sie auch im echten Leben Glück hatte: «Vor 30 Jahren habe ich im Lotto 12.000 Schilling gewonnen – das hat für ein kleines, gebrauchtes Auto gereicht. Heute würde ich bei einem Lottogewinn meinen Kindern etwas zur Seite legen und mir vielleicht ein kleines Haus am Meer leisten, in Kroatien oder Slowenien. Aber ehrlich gesagt habe ich alles, was ich brauche.» Ruhan würde sich hingegen ein Haus mit Pool kaufen, einen Familienurlaub auf den Malediven machen und in Immobilien und Aktien investieren. «Sicher ist sicher,» sagt sie mit einem Augenzwinkern. Beide sind sich einig, dass das Ersatzteilwesen bei Noventa eine «Firma in der Firma ist, die täglich Herausforderungen meistert – immer mit einem klaren Ziel vor Augen: zufriedene Kunden und ein perfekt funktionierender Betrieb.

